

**Landesbibliothek Oldenburg**

**Digitalisierung von Drucken**

**Jeversches Wochenblatt  
1834**

7 (16.2.1834)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-140100](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-140100)

# Zeverſches Wochenblatt.

N<sup>o</sup> 7. Sonntag, den 16. Februar 1834.

## Obrigkeittliche Bekanntmachung.

Daß Sr. Königl. Hoheit der Großherzog gnädigſt geruhet haben, den Kaufmann und Schiffsmäler George Gammell in Hull zu höchſtdero Conſul daſelbſt zu ernennen und ſelbigen in dieſer Eigenschaft vom Königlich Großbritanniſchen Gouvernament das Exequatur ertheilt worden iſt, wird zur Nachricht der Kaufleute und Seefahrer im hieſigen Herzogthume und der Erbherrſchaft Zever hiedurch bekannt gemacht. Zugleich werden alle unter Großherzoglich Oldenburgiſcher Flagge fahrende Schiffscapitains, welche die obgedachte auswärtige Handelsſtadt beſuchen, hiedurch angewieſen, in Anſehung der Vorlegung ihrer Pässe und ſonſtige Papiere bei dem obgedachten Großherzoglichen Conſulate, die Vorſchriften der Verordnung vom 29. Mai 1815 gebührend zu beſolgen. Oldenburg, aus der Regierung 1834, Februar 10. Mügenbecher.

Deltermann.

## Oeffentlicher Immobil-Verkäufe.

1. Der weiland Sattlergeſell, Jacob Andreas Siebels, in der Vorſtadt Zever, ſtarb am 10ten Decbr. 1832, ohne leibliche Erben hinterlaſſen zu haben.

Da nun der Knopfmacher, Andreas Hector, in der Stadt Zever, für ſich und als Bevollmächtigter ſeiner angeblichen Miterben, als:

1) des Glaſers, Friedrich Hajo Aren, zu Zever, verſtorbene Ehefrau, Anna Dorothea, gebornen Hector, Kinder und Erben, als:

- a., Anna Catharina Margaretha,
- b., Anna Catharina,
- c., Johann Friedrich Chriſtian,
- d., Andreas Gerhard, und
- e., Talle Sophie Aren,

2) des weil. Bäckers, Chriſtian Eberhard Roſe, zu Hooſſiel, verſtorbene Ehefrau, Catharine Sophie, gebornen Hector, Kinder und Erben, als:

- a., Bäcker, Gott Conrad Roſe, zu Hooſſiel, und
- b., des Kaufmanns, Ulrich Cornelien Buddeſen, zu Sengwarden, Ehefrau, Maria, gebornen Roſe,

3) des Schiffszimmermanns, Johann Siems, zu Emden, Ehefrau, Edel Chriſtine Antonette gebornen Hector, um den öffentlichen Verkauf der angeblich zum Nachlaſſe gehörigen Immobilien, als:

1/ eines auf der Nordergaſſe belegenen Hauſes, nebt dahinter befindlichen Garten, welches im Oſten von der Campütte, im Süden und Weſten von Strömer und Kaufmann Türgs Gründen, und im Norden von dem Fahrwege begrenzt wird, und

2/ eines am Lettenſer-Dieſe belegenen Gartens, begrenzt von weil. Rathsherrin Trendel, zu Zever, Erben und Appellationsrath Müller, zu Lübeck, Gärten, nachgeſucht hat, und dieſem Geſuche Statt gegeben, ſo iſt dazu Termin auf den

(14.) vierzehnten April d. J.,

Mittags 12 Uhr, im Landgerichtslocale hieſelbſt angeſetzt.

Dabei wird bemerkt, daß mit Einwilligung derjenigen, welche ſich im Angabeterminen werden gemeldet haben, der Zuſchlag ſofort im erſten Verkaufstermine den Meißbietenden ertheilt werden ſoll, daher Kaufliebhaber ſich zeitig einfinden wollen. Das Immobil Nr. 1 und der Garten Nr. 2 können getrennt verkauft werden.

Zugleich werden alle diejenigen, welche außer den Provocanten aus Erbrecht oder aus irgend einem andern Grunde Ansprüche an den Nachlaß des Verſtorbenen machen können, aufgefordert, ſolche in dem auf den

(7.) ſiebenten April d. J.,

angeſetzten Termine, bey Strafe des ewigen Stillſchweigens, anzugeben.

Zur Abgabe des Präcluſivbeſcheides iſt Termin auf den (10.) zehnten April 1834,

angeſetzt.

Zever 1834, Januar 14.

Großherzoglich Oldenburgiſches Landgericht der Erbherrſchaft Zever.

Wierichs.

Hendorff.

2. Auf Anſuchen des weil. Hausmanns Tanne Tannen, zum Bant, Kirchſpiels Neuende Erben, als:

- 1) Uhlſte geborne Tannen, des Claas Janßen, zu Langewerth Ehefrau, in aſſiſtentia mariti,
- 2) Leite Margretha gebornen Tannen, des Albert Gerdes Ubers, zum Sengwarderaltendeich Ehefrau, in aſſiſtentia mariti,
- 3) Johann Heeren Tannen, zu Langewerth,

iſt der öffentliche Verkauf der von ihrem weil. Erbllaſſer nachgelaſſenen Immobilien, beſtehend:

a., in einem zum Bant, Kirchſpiels Neuende belegenen Landgute, groß 54 Graſen, nebt Behauſungen und 14 Graſen Erbheuerland, grenzend im Oſten an Lübke Hedden Land und an Merthen Erben Ländereyen, im Norden an Merthen und Gerb Höfers, im Weſten und Süden an Gerb Höfers, Chriſtian Engelbarts und Meine Tonnies Wittwe Land,

b., in dem aus 38 Graſen beſtehenden Antheile an einem in der Nähe von Schaar belegenen, von dem obenerwähnten Ländern umgebenen Landgute, erkannt, und Termin dazu auf den

(21.) ein und zwanzigſten April d. J.

des Nachmittags 2 Uhr in Gerriet Christians Wittwe Wirthshause hieselbst, angesetzt.

Indem nun solches hiemit öffentlich bekannt gemacht wird, werden zugleich alle diejenigen, welche rechtmäßige Forderungen und Ansprüche an diese Grundstücke machen zu können verneinen, aufgefordert, diese in dem auf den (14.) vierzehnten April d. J. angefügten Termine anzugeben und gehörig zu bescheinigen, bey Verlust derselben und bey Strafe des ewigen Stillschweigens.

Zur Abgabe des Präklusivbescheides ist Termin auf den (17.) siebenzehnten April d. J. angesetzt.

Fever 1834, Febr. 3.

Großherzogl. Oldenburgisches Landgericht  
der Erbherrschaft Fever,  
Schloifer.

Hendorff.

### Convokation.

Der Schuhmacher Cornelius Ahlrichs zu Kniphauersiel hat laut gerichtlich confirmirten Privatcontracts vom 28 Sept. 1833 von dem Hausmann Johann Hinrich Gerhard Hinrichs zum Kreuzelwerk ein Haus mit Garten und sonstigen Zubehörungen unter no. 296 des Erdbuchs zu Kniphauersiel belegen, welches der Verkäufer laut gerichtlich confirmirten Contracts vom 28 Novbr. 1829 von Dierk Ahlrichs Janßen und Johann Albers Janßen für die Summe von 225  $\text{R}$  Gold gekauft hat. Auf Ansuchen des Käufers wird dieser Kaufcontract hierdurch zur öffentlichen Kunde gebracht, und werden alle diejenigen, welche aus irgend einem Grunde an obiges Grundstück dingliche Ansprüche machen zu können glauben, hierdurch aufgefordert, solche in dem auf den

(7.) siebenten April d. J.

angefügten Termine vor unterzeichnetem Gerichte durch hier recipirte Anwälde anzugeben und zu bescheinigen, bey Strafe des Ausschusses und des ewigen Stillschweigens.

Termin zur Publication des Präklusivbescheides im Gerichte wird auf den

(12.) zwölften April d. J.,

angefest.

Schließlich wird bemerkt, daß es keiner Angabe von dem Inhaber der bereits gegen die frühern Besitzer Dierk Ahlrichs Janßen und Johann Albers Janßen auf dieses Grundstück eingetragenen 200 Gmthlr. Gold bedarf.

Kniphaußen 1834. Januar 24.

Reichsgräflich Bentincksches Landgericht der  
Herrschaft Kniphaußen.  
Schaumburg.

Tannen.

### Concurs.

1. Nachdem wider die Tochter und Erbin des weil. Häuslings Gerd Eden Held, zu Goldbwei, die Dienstmagd Siemke Margaretha Held zu Fedderwarden, Schulden halber der Concurs am

(9.) neunten November d. J.

hieselbst erkannt worden ist, so wird solches hieburch zur öffentlichen Kunde gebracht, und es werden zur Ausführung des Concurses, der gesetzlichen Vorschrift gemäß, nachstehende Termine angesetzt:

1.) Zur Angabe auf den

(13.) dreizehnten März 1834,

in welchem Termine alle diejenigen, welche an die obgedachte Gemeinschuldnerin aus irgend einem Grunde Forderungen, Ansprüche oder zur Compensation geeignete Gegenforderungen zu haben verneinen, solche bei Strafe des Verlustes und ewigen Stillschweigens hieselbst anzugeben, und die zur Begründung ihrer Angaben etwa dienenden Beweisstücke ihren Angabe-Recessen, unter der im §. 40. der Concurs-Ordnung enthaltenen Verwarnung, anzulegen, auch alsdann einen der hier recipirten Anwälde zur Wahrnehmung ihrer Gerechtfame bei diesem Concurs zu bestellen haben;

2.) Zur Liquidation auf den

(10.) zehnten May 1834,

da denn die Gläubiger ihre angegebenen Forderungen bei gesetzlicher Strafe, völlig klar zu machen haben, in sofern dies nicht schon früher geschehen ist;

3.) Zur Anhörung des Prioritäts-Urtheils auf den

(28.) acht und zwanzigsten Juny 1834, und

4.) Zum öffentlichen Verkaufe des Concurs-Gutes in J. S. R. Bluhm zu Goldbwei Wirthshause auf den

(2.) zweiten Septbr. 1834,

Nachmittags 3 Uhr.

Kniphaußen den 22. Decbr. 1833.

Reichsgräflich Bentincksches Landgericht der  
Herrschaft Kniphaußen.

Schaumburg.

Tannen.

2. Nachdem wider des weil. Kaufmanns, Dierk Janßen Hicken, zu Fever, minderjährigen Sohnes, Heero Gerhard Hicken, buchhaltenden Vormund, Müller, Jürgen Gerhard Oltmanns, zu Fever, rüchftlich des unter ihm beruhenden Nachlasses des Erblassers seines Pupillen, Hicke Diarks Hicken, am

(21.) ein und zwanzigsten November 1833,

Schulden halber der Concurs hieselbst erkannt worden ist, so wird solches hieburch zur öffentlichen Kunde gebracht, und es werden zur Ausführung des Concurses, der gesetzlichen Vorschrift gemäß, nachstehende Termine angesetzt:

1. Zur Angabe auf den

(14.) vierzehnten April 1834,

in welchem Termine alle diejenigen, welche an die obgedachten Gemeinschuldner aus irgend einem Grunde Forderungen, Ansprüche oder zur Compensation geeignete Gegenforderungen zu haben verneinen, solche bei Strafe des Verlustes und ewigen Stillschweigens hieselbst anzugeben, und die zur Begründung ihrer Angaben etwa dienenden Beweisstücke ihren Angabe-Recessen, unter der im §. 42 der Concurs-Ordnung enthaltenen Verwarnung, anzulegen, auch alsdann einen der hier recipirten Anwälde zur Wahrnehmung ihrer Gerechtfame bei diesem Concurs zu bestellen haben;

2. Zur Liquidation auf den

(2.) zweiten Juny 1834,

da denn die Gläubiger ihre angegebenen Forderungen, bei gesetzlicher Strafe völlig klar zu machen haben, in sofern dies nicht schon früher geschehen ist;

3. Zur Anhörung des Prioritäts-Urtheils auf den

(21.) ein und zwanzigsten July 1834, und

4. Zum öffentlichen Verkaufe des Con-  
curs, Gutes im Gerichtskaufe auf den  
(15.) fünfzehnten Sept. 1834.  
Fever den 19. Januar. 1834.  
Großherzoglich Oldenburgisches Landgericht  
der Erbherrschafft Fever.  
Schloifer.  
Hendorf.

### Testaments = Eröffnung.

Das am 2ten Januar 1826 vor dem hiesigen  
Amte errichtete Testament des Landmanns Eibe Hayen  
Janßen zu Horumersiel, soll, nachdem Testator nunmehr  
verstorben, am  
(19.) neunzehnten Februar d. J.  
Morgens 11 Uhr hieselbst eröffnet werden.  
Hooftiel aus dem Amte Minsen 1834, Febr. 8.  
Hollmann.  
Peeken.

### Öffentliche Ausverdingung.

Die Lieferung einer Quantität, von mehrern  
hundert Fudern Sandes soll am  
(18.) achtzehnten d. M.  
Morgens 11 Uhr auf dem Rathhause hieselbst, nach den  
alsdann bekannt zu machenden Bedingungen, mindestfor-  
dernd ausverdingen werden.  
Fever in Curia 1834, Febr. 11.  
Der Magistrat der Stadt.  
Jürgens. Harms. Droff.  
Eden. Hollmann.

### Vergantungen.

1. Die Erben des weil. Hausmanns Edo M.  
Janßen zu Moorsum, lassen am  
(26.) sechs und zwanzigsten Febr. d. J.  
Nachmittags 1 Uhr, in dem bey Johann Meenen Abels  
Wohnung belegenen Holze, einige hundert Eichen u. Erlen  
auf dem Stamme, welche sich zu Bau und Schließholz  
eignen, auf Zahlungsfrist öffentlich meistbietend verkaufen.  
Fever 1834, Febr. 1.  
Großherzoglich Oldenburgisches Landgericht  
der Erbherrschafft Fever.  
Schloifer.  
Kolfz

2. Am (3.) dritten März d. J. sollen in den  
Herrschafflichen Upjeverischen Hölzungen hundert sechzig  
Fuder Haseln zu Erbsensträuchern und Bohnenricken öffent-  
lich meistbietend verkauft werden.  
Die Kauflustigen versammeln sich Vormittags 10 Uhr  
bei der Försterwohnung.  
Fever aus dem Amte 1834, Febr. 11.  
Loel.  
Chrentraut.

3. Die Handlung Georg et Comp zu Rüste-  
riel will mit gerichtlicher Bewilligung am  
(26.) sechs und zwanzigsten Febr. d. J.  
Nachmittags 2 Uhr im Wirthshause des Kaufmanns H.  
C. Behrens zu Inhausersiel pl. m. 16000 Pf. feinen  
holländischen Candis (Zucker) in verschiedenen Sorten, in

300 Kisten a 25 bis 80 Pf., in großen u. kleinen Quan-  
titäten öffentlich an den Meistbietenden auf Zahlungs-  
frist verkaufen lassen, wozu Kaufliebhaber eingeladen werden.  
Rüsteriel 1834, Febr. 13.

4. Es wird hierdurch öffentlich bekannt gemacht,  
daß der Curator der Concursumasse des Hausmanns Mehno  
Gerhardes zu Bonnhausen, Herr Registrator Lan-  
nen zu Kniphausen mit gerichtlicher Bewilligung am  
(24.) vier und zwanzigsten Febr. d. J.  
Nachmittags 2 Uhr, folgende Sachen als:  
zwei Wagen ein Dreschblock, ein Pflug, eine Egge,  
eine Käsepreße, drei kupferne Milchballen, ein dito  
großer Kessel, eine Hausuhr, ein Comtoirschrank, eine  
Buddelci, zwei vollständige Betten, Tische und Stühle,  
ein Pferd und ein Beest,  
in der Wohnung des Weiert Eims zu Bonnhausen, auf  
Zahlungsfrist an den Meistbietenden verkaufen läßt, wozu  
Kaufliebhaber eingeladen werden.  
Kniphausen 1834, Febr. 10.

Reichsgräflich Bentincksche Landgericht der  
Herrschafft Kniphausen.  
Bunnies.  
Dierks.

5. Der Kaufmann Jürgs in Fever läßt am  
17. 18. und 19. Februar 1834,  
Nachmittags 1 Uhr den Nachlaß der Wittwe des weiland  
Gerichtsboten Moshorn in Fever, bestehend in:  
Schränken, Tischen, Stühlen, Kupfer, Messing,  
Zinn, Leinenzeug, Frauenkleidungsstücke, 1 Stand-  
Uhr, Betten, ferner Gold und Silber worunter  
1 goldene Schaumünze, 1 silbernen Fischlöffel, 1  
Potagelöffel 2 Becher ic.  
im Sterbehause öffentlich auf Zahlungsfrist verkaufen.  
J. H. Keling,  
m. n.

6. Am (20.) u. (21.) zwanzigsten und ein und  
zwanzigsten Februar 1834 Nachmittags 1 Uhr, sollen  
im Moorwarfer Gehölze  
verschiedene Obstbäume, Nutzholz, Kiechel- Brenn-  
und Strauchholz, schwere Tannen- Stämme und  
einige tausend Bohnenstangen, von vorzüglicher  
Güte,  
auf Zahlungsfrist öffentlich meistbietend verkauft werden.  
Fever den 5. Februar 1834.

7. Es sollen am 20ten Februar d. J. folgende  
zum Nachlasse der Wittwe Jung gehörende Gegenstände,  
als:  
Tische, Stühle, Schränke, Kupfer, Messing, Zinn,  
Bett und Bettgewand und was weiter zum Vor-  
schein kommen wird,  
in der Wohnung der weil. Wittwe Jung an der Krumm-  
ellenbogen = Straße öffentlich meistbietend vergantet wer-  
den.  
Fever, den 7. Februar 1834.

J. G. Christians,  
als executor testamenti.

8. Die zum Nachlasse des weil. Hausmanns Eilerd  
Kbster im Sillande gehörenden Gegenstände, als:  
Schränke, Tische, Stühle, Kupfer, Messing, Zinn,  
Gold und Silber, eine Wanduhr, Betten und Bett-  
gewand, Leinenzeug, ferner: Wagen, Eggen, Pflü-  
ge, zwei Fruchtweher, Milchgeräthe, sodann: zwei  
trächtige Stuten, zwei junge braune Pferde, Kühe,

Jungvieh, Schweine, circa 20 Fuder sehr gutes Heu, gedroschene und ungedroschene Früchte und was mehr vorkommen wird, sollen am Mittwoch den (19.) neunzehnten Februar d. J. Mittags 12 Uhr anfangend u. folgenden Tagen in des Erblässers Wohnung zum Sillande öffentlich meistbietend auf Zahlungsfrist verkauft werden, und wird bemerkt, daß die Pferde und Kühe am ersten Tage aufgesetzt werden sollen. Gödens den 4. Febr. 1834.

Greiff,  
Auctionator.

### Öffentliche Verpachtungen.

1. Das zur Masse des weiland F. L. Siamken Wittwe gehörende Land, pl. m. 38 bis 40 Matten groß, auf dem Neu-Augusten-Groden belegen, soll am (17.) siebzehnten Februar d. J. auf ein oder mehrere Jahre in Eilert Janßen Wirthshause zu Neugarnsfiel, Nachmittags 3 Uhr, verheuert werden, wozu Liebhaber eingeladen werden.  
Stumpens 1834, Febr. 2.

2. Das zum Nachlaß des weil. Corporals Schneider gehörige aus 2 Wohnungen bestehende Haus mit einem dabey befindlichen halben Acker Gartengrund, in der sogenannten Ziegenreihe bei Fever belegen, will ich, auf May d. J. anzutreten, auf ein Jahr, am Sonnabend den (22.) zwey und zwanzigsten d. M. Abends 6 Uhr in des Gastwirths Frieße Hause zur hohen Luft hieselbst, meistbietend verheuern.  
Fever 1834, Febr. 13.

3. Das mir eigenthümlich zugehörige Haus an der Neuenstraße hieselbst, welches gegenwärtig von dem Goldarbeiter Levy und dem Kunstdrechsler Hammer Schmidt heuerlich bewohnt wird, will ich, auf May d. J. anzutreten, auf ein oder mehrere Jahre, am Donnerstage den (20.) zwanzigsten d. M., Abends 6 Uhr in des Herrn König Wirthshause hieselbst, meistbietend verheuern lassen, wozu ich die Heuerlustigen hiermit einlade.  
Fever 1834, Febr. 13.

4. In Concursachen der Am. Regina Ulrichs des Zimmermeisters Warm Ehefrau, sollen die von Sparfeld, Hildebrand, Neumann und Maler Dircks, bewohnten Wohnungen am 1. (ersten) März Nachmittags 3 Uhr in der Frau Wittve Christians Behausung, auf 1 Jahr verpachtet werden.  
Fever. den 13. Febr. 1834.

5. Von dem Pastoreylande zu Sande sollen reichlich 40 Graße theils im Grünen, theils zum Bauen am (20.) zwanzigsten Febr. d. J. Abends 6 Uhr, in des Wirths A. Harns Hause auf einige Jahre öffentlich verpachtet werden.

6. Das von dem Rathsdieners, Herrn Hülsebusch jetzt bewohnt werdende Haus an der kleinen Burgstraße, soll am (22.) zwey und zwanzigsten d. M. Abends 6 Uhr im Wirthshause zum schwarzen Bären hieselbst nach den alsdann vorzuliegenden Bedingungen auf ein oder mehre Jahre, May d. J. anzutreten, verheuert werden.

Fever 1834. Februar 14.  
W. H. Stebels, m. n.

### Notifikationen.

1. Es wird hiedurch vorläufig bekannt gemacht daß am (12.) zwölften März d. J. ungefähr 100 Stück Schafe zu Fever verkauft werden sollen.

2. Wir zeigen hierdurch an, daß unser Commendite zu Hockfiel, unter der Leitung des Herrn H. E. Feldhausen daselbst, am heutigen Tage aufgelöst ist. Diejenigen, welche seit dem 1. Januar d. J. an gedachte Commendite noch Forderungen zu machen haben, wollen sich am Sonnabend den 22. Februar, in des Herrn H. E. Feldhausen Hause einfinden und Zahlung entgegen nehmen.

Rüstringersfiel den 11 Febr. 1834.

Georg et Comp.

3 Nach geäußertem Wunsche mehrerer Gönner u. Freunde wird der verabredete Maskenball am 2. (zweiten) März in meinem Saale zum Blumenkohl stattfinden. Eintrittskarten können bis dahin zu 24 gr. Cour. bei mir in Empfang genommen werden wenn vorher die Namen der geehrten Theilnehmer in das dazu angefertigte Verzeichniß eingetragen sind. Der Ball wird 7 Uhr eröffnet, und erfolgt die Demaskirung präcise 10 Uhr Abends.

Lübke Thaden Janßen.

4. Zu eine Colonial-Baaren-Handlung kam ein Jüngling von guter Erziehung, als Lehrling, März oder Mai aufgenommen werden. Das Nähere enthält das Fev. Int. Comtoir.

5. Für den Herrn Amtmann Nagge habe ich 4 Matten im Moorlande zu verheuern. Fever Misch.

### Geburts-Anzeige.

Am 2. Februar wurde meine Frau von einem geliebten Mädchen glücklich entbunden.  
Mariensfiel. Dr. Uymann.

### Todes-Anzeigen.

1 Sanft und ruhig entschlief zu einem besseren Leben am 7. d. M. meine gute Ehefrau, Lübke Margarethe geb. Garnholt, an einer Brustkrankheit, im 54 Lebensjahre und im 37. unserer vergnügten Ehe. Alle die da Entschlafene kannten werden meinen Verlust kennen und meinen Schmerz gerecht finden.

Gummelstede den 12. Februar 1834.

Anton Wilhelm Emken.

2. Am 8. d. M. Mittags 12 Uhr entschlief nach vielen Leiden unsere gute Mutter und Großmutter Catharine Margarethe Antoinette Kanstebach, geb. Spreen, in einem Alter von 75 Jahren und zwei Monaten. Mit trauerndem Herzen bringen wir diesen Todesfall theilnehmenden Verwandten und Freunden hiedurch zur Anzeige.

Fever den 12 Februar 1834.

Die beiden Töchter und Enkelin der Verstorbenen.

3 Gestern Abend um 9 Uhr starb an völliger Entkräftung der Landgerichts-Registrator August Ebyard Reiling in einem Alter von 62 Jahren, welches seinen Freunden und Bekannten hiemit angezeigt wird von der nachgeliebenen Wittve der Kinder und Kindeskinde.

Fever 1834. Februar 13.

Notifikationen.

1. Gegen genügende Sicherheit habe ich sofort 450 Reichsthaler zinsträgig zu belegen.  
Feber 1834. Febr. 13.  
Bruns.

2. Ich habe ein Haus vor der St. Annenstraße belegen und vom Wöbtkermeister John verabmuth, Mai 1834 anzutreten zu vermieten.  
Feber.  
Wittwe Klinkwort.

3. Für die hiesige Industrie-Anstalt habe ich 500 Reichsthaler sofort zu belegen.  
Feber.  
J. L. Lehmann.

4. Etwa 800 bis 1000 Reichsthaler Vormundschafsgelder habe ich in Commission zinslich zu belegen.  
Feber.  
D. S. Meyer.

5. Nothes und weißes Kleesaat in schöner Qualität bei A. U. Seehen.  
Feber Febr. 1834.

6. Nach der Empfehlung meines Hengstes im Wochenbl. von mir, zum Bedecken der Stuten; wurden wider mein Vermuthen in der Nähe mehrere Hengste noch als Beschäler zugelassen, wornach ich mich berechtigt halte zu glauben die Consumtion müsse das Aufbringen übersteigen; indem bey so nahe stehenden Hengsten, die Anzahl der dazu geführt werdenden Stuten wenigstens bei einigen derselben nur sehr geringe ausfallen kann; und fühle ich mich deshalb bewogen die Annonce rüchichtlich meines Hengstes als Beschäler hiedurch aufzuheben. Jedoch möchte ich, um die Qualität desselben zu erproben; gerne einige von dem so berühmten Zeteler = Hengste abstammende fehlerfreye Stuten zulassen; und ersuche darum die Besitzer derselben desto mehr; weil ich ihn hiernach, im günstigen Falle für die Folge, andern vorzüglich empfohlenen Hengsten zur Seite stellen kann.  
Maystidens am 12ten Februar, 1834.

Hinrich Harms.

7. Ich suche für einen jungen gesunden Menschen von 19 Jahren eine Condition bey einem Hausmann oder Fuhrmann.  
Feber 1834.  
Johann Jka Aren, Wöbtker.

8. Der Bevollmächtigte des Johann Franzen zu Amsterdarn, Hinrich Anton Wienrank zum Nienderaltingroden will das seinem Mandanten gehörige von seinem Vater, Johann Franzen geerbte zum Niender alten Groden belegene Häuslingshaus mit Gartengrund und unter der Hand verkaufen.  
Wer es zu kaufen wünscht, kann sich in Zeit von 14 Tagen bei dem Unterzeichneten melden und mit ihm über den Preis accordiren.  
Niender alten Groden Febr. 15 1834.  
H. A. Wienrank.

9. Ein junger Mann, der bereits einige Jahre conditionirt hat, die Führung der Bücher übernehmen kann, und mit den besten Zeugnissen versehen ist, wünscht dieses Frühjahr als Gehülfe in eine Colonialwaaren-Handlung angestellt zu werden. Nähere Nachricht im Sev. Intelligenz = Comtoir.

11. Ich habe noch mehre aus einer Wohnung und zwey Wohnungen bestehende Häuslingshäuser nebst Gartengründen, am Wüppelser alten Deich belegen, auf Mai 1834 anzutreten, zu verheuern.  
Peter Ahmels,  
zu Wüppels.

12. Ein Bursche, am liebsten vom Lande, der Lust hat die Schloßerprofession zu erlernen, kann Ostern oder Mai bei einem Meister ein Unterkommen finden. Das Nähere ist zu erfahren im Sev. Intelligenz Comtoir.

13. Dtko H. Peters zu Mehringsburg hat sofort 100 R als Curator, zinsträgig zu belegen.  
Februar 10. 1834.

14. Ich kann gegen guten Lohn zwey Zimmergesellen sogleich in Arbeit nehmen.  
Schaar den 10. Febr. 1834.  
D. S. Meyer.

15. Ich habe noch 3 — 4 Fuder gut gewonnen Uferheu zu verkaufen.  
Sillenstede.  
Heinr. Hinrichs.

16. Von den so sehr beliebten Platina Fündmaschinen erhielt ich dieser Tage Borrath in schönen Mustern und verschiedenen Preisen, welche ich so wie mein wohl assortirtes Lager meinen Freunden und Gönnern bestens empfehle.  
Feber Febr. 1834.  
Siemon Bokelmann.

17. Melobienbuch zum Feberischen Gesangbuche, das Exemplar ungebunden zu 12 gr. Courant bei Mettder.

18. Bei mir stehet noch der bekannte Apfelschimmel-Hengst, und einen 4jährigen schwarzen ohne Abzeichen, zum Bedecken der Stuten.  
Oberahm Borwerk.  
Franz Harms.

19. Ich habe eine junge Hagedornehecke von 10 Ruthen lang, zu verkaufen.  
Kleinostiem 1834. Januar 30.  
Siebern Janssen Harms Wwe.

20. Ich will mein Haus an der kleinen Burgstraße, ganz neu, fest und dauerhaft gebaut, worin sich 3 Stuben, Küche und ein großer trockener Keller befindet, so wie eine Neben-Wohnung oder Kige; auch ein im Moorlande mit vielen Obst-Bäumen bepflanzter Garten unter vortheilhafte Bedingung des Käufers verkaufen. Die Hälfte des Kaufgeldes kann im Hause stehen bleiben.  
Feber 1834, Januar 30.  
de Bries.

21. Die Nebenwohnung des von mir bewohnten Hauses bei der Campütte, habe ich noch von May d. J. auf ein oder mehre Jahre an eine einzelne Person, oder eine kleine Familie zu vermieten. Liebhaber können jeden Tag deshalb mit mir contrahiren.  
Feber 1834, Febr. 13.  
H. W. Gerdes, Drechslermeister.

22. Die Gelder der am 19. November v. J. abgehaltenen Vergantung im Armenhause stehen zur Hebung, ich ersuche daher die Zahlung bei Vermeidung von Kosten in dieser Woche zu beschaffen.  
Feber den 17. Febr. 1834.  
H. J. Lage.

23. Unterzeichneter wünscht Mai d. J. einen Gesellen zu seiner Profession.  
Warden 1834.  
Harm Engelken, Schustermeister.

24. Ich kann Ostern oder Mai einen Lehrburschen zu meiner Profession anstellen.  
Fever.  
A. Busch, Schiffsmeister.

25. Meinen bekannten hellbraunen Hengst habe ich noch zum Beschalen stehen.  
Auch habe ich noch einige Tonnen graue Erbsen zu verkaufen.  
Bohnenburg 1834, Januar 28.

Behrend Dirks.

26. Das von Mienet Folkers seither befahrene Nuttschiff, die Hoffnung, von achtzehn Haserlasten Größe, soll, so wie es hier im Hafen liegt, verkauft werden.

Das Schiff ist zwar nicht neu aber durchweg gesund und im Jahre 1832 gut verzimmert, mit Allem wohl versehen, nur bedürfen die Segel einige Reparatur.  
Liebhhaber werden gebeten, sich an mich zu wenden.  
Hookfiel 1834, Januar 30.

G. F. Focken.

27. Meinen auf der Norder-Gast belegenen, und seither von der Frau Wittwe Müller benutzten Garten, will ich auf ein oder mehrere Jahre verheuern, und können die Liebhaber deswegen mit mir contrahiren.

Wittwe Focken.

28. Unterzeichneter will sein zu Schreiersort stehendes Haus nebst Gartengrund, auf May 1834 anzutreten, unter der Hand auf ein oder mehrere Jahre verheuern. Liebhaber dazu wollen sich bey ihm einfinden und accordiren.  
Engelk Janssen Wilken.

29. Eine Stube nebst Schlafstube zu vermietthen bei

H. Fr. Franz, Wittwe.

30. Ein Dreschblock mit Zubehör hat zu verkaufen  
F. H. Plagge,  
zu Barfel.

31. Nachdem das im Hafen zu Inhauserfiel liegende mit vollständigem Inventarium versehene, zu dem Nachlasse des verstorbenen Schiffers Carlisch Heilluth gehörende im guten Zustande sich befindende Schiff, die gute Hoffnung genannt, und 28 Rokenlasten groß, am 7ten d. M. nicht verkauft ist; so wollen die Vormünder der Kinder des Heilluth, solches Schiff nunmehr mit Vorbehalt der Genehmigung der obervormundschaftlichen Behörde, unter der Hand verkaufen und können die Kaufliebhaber an den Vormund, Kaufmann Behrens zu Inhauserfiel, sich wenden.

32. Da ich nächsten Mai das z. Z. vom Herrn Kaufmann Dinnen bewohnt werdende Haus an der Schlachtkraße beziehe, so wünsche ich, da ich dazu eine schöne Gelegenheit habe, ein paar Kostgänger darin aufzunehmen. Reflectirende wollen sich deswegen je eher je lieber bei mir melden.  
Fever 1834, Febr. 6.

L. F. Schlosser,

Sattlermeister.

33. Neuer feiner Provencer-Dei in Bouteillen von circa 1½ 4l zu 48 R, beste neue Catharinen-Pflaumen zu 12 R das 4l, Chocolate und feine Gewürze, empfiehlt zur gefälligen Abnahme.

F. H. Bachmann.

34. Zuid Cassens bei der Stumpfenker-Mühle hat guten neuen weißen Kleesamen zu verkaufen.

35. Ich kann sogleich oder Ostern einen Lehrburschen, am liebsten vom Lande, gebrauchen.

P. Werner,  
Maler und Glaser.

36. Es kann sogleich, Ostern oder Mai, ein Bursche in die Lehre treten, beim Schuhmacher-Meister Dirk Utmanns Aven.

Sengwarden 1834.

37. Vier gediente Militair-Personen, wünscht wieder in Militair-Dienste zu treten. Eltern oder Vormünder die von dieser Offerte Gebrauch machen wollen, können das Nähere bey F. H. Carstens in Fever erfahren.

38. Meinen von der Rührungs-Commission für gut erkannten hellbraunen mit Stern und zwey weißen Hinterfüßen bezeichneten Hengst, empfehle ich zum Bedecken der Stuten.

Hohenkirchen, den 5. Februar 1834.

Zuid Janssen.

39. Johann Bröden empfiehlt seinen von der Rührungs-Commission für gut befundenen starken rotbraunen dreijährigen Hengst mit einem Edln bezeichnet, zum Bedecken der Stuten.

Schreyersort 1834, Februar 6.

40. Meinen von der wohlblühlichen Rührungs-Commission vom 3ten d. M. in Oldenburg für gut befundenen hellbraunen dreijährigen Hengst mit Stern und weißen Hinterfüßen, habe ich zum Bedecken der Stuten stehen.

Warderaltendeich 1834, Februar 6.

Reblef Clasen.

41. Ungefähr 400 R Puppilengelder sind sofort gegen sichere Hypothek zinslich zu belegen. Das Nähere erfährt man im Fev. Intell. Comtoir.

42. Ich habe 177½ R Gold Curatel-Gelder, gegen genügende Sicherheit und 5 proc. Zinsen, sogleich in Empfang zu nehmen, zu belegen.  
Langenwerth.

Franz Mehnen Janssen.

43. Ich habe zwei an der Neuenstraße stehende, von dem Schustermeister Hillers und Messerschmidt Harm F. Hoven gegenwärtig bewohnt werdende Wohnungen auf May d. J. anzutreten, zu vermietthen.  
Fever 1834, Febr. 13.

J. D. Peters

44. Ich wünsche, sogleich oder Ostern ein Lehrling zu meiner Profession.

A. G. Aren,

Maler und Glaser

45. Als Vormund über weil. Antmanns Minderer Erben, habe ich sofort 150 R Gold gegen gehörige Sicherheit und 5 proc. Zinsen zu belegen, und können diejenigen, welche auf diese Darleihung reflectiren sich halb an den Rechnungsfeller Siebels in Fever wenden.  
Sparenburg im Kirchspiel Warden 1834, Febr. 11.

B. A. Behrens.

46. Die von der Demoiselle Preibisius benutzte Wohnung im Hopfenzaun, habe ich in Auftrag der Vormünder über weil. F. C. Eiben Kinder von May 1834 an, auf 1 oder mehre Jahre unter der Hand zu verkaufen.  
Fever den 12. Februar 1834.

Wogt.